

Botschaft von Turkmenistan
Langobardenallee 14
14052 Berlin

Jens Langpaap
Am Krähenwald 9
21465 Reinbek

Reinbek, 9.3.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor bin ich an einer Aufklärung über den Verbleib von Herrn Annakurban Amanklitschew interessiert.

Im Frühjahr 2006 recherchierte Herr Amanklitschew mit Kollegen aus Frankreich und Großbritannien für einen Bericht über die Menschenrechtslage in Turkmenistan. Im Juni 2006 wurde er von den turkmenischen Behörden verhaftet. Der Minister für Nationale Sicherheit erklärte dazu im staatlichen Fernsehen, Herr Amanklitschew habe „auf Anweisung von Vaterlandsverrättern und Zentren der Destabilisierung im Ausland versucht verleumderische Informationen über Turkmenistan zu sammeln und Unzufriedenheit unter den Menschen zu schüren“. Die Richter benötigten für die Urteilsfindung am 25. August 2006 allerdings weniger als zwei Stunden. Die Mitangeklagten Frau Ogulsapar Muradowa und Herr Sapardurdi Chadschijew wurden zu sechs bzw. sieben Jahren Haft verurteilt, Herr Amanklitschew ebenfalls zu sieben Jahren. Doch das Urteil gegen die drei Journalisten beruhte nicht auf den ursprünglichen und in der Anklageschrift aufgeführten Vorwürfen der Spionage und des Landesverrats, sondern nach § 287 II des turkmenischen Strafgesetzbuches auf der „illegalen Beschaffung, dem Besitz oder Verkauf von Munition und Schusswaffen“.

Angesichts des Ablaufs und der Kürze des Verfahrens wurden von verschiedenen internationalen Organisationen Bedenken geäußert, ob es sich um eine faire und rechtsstaatliches Verfahren gehandelt habe. Als Einzelperson kann ich dieses nicht beurteilen und bin auf externe Informationen angewiesen. Deshalb ist es bedauerlich, dass Ihre Regierung bislang nicht auf meine Anfragen geantwortet hat.

Ich wende mich nun an Sie mit der Bitte um aktuelle Informationen zum Fall von Annakurban Amanklitschew.

- Wird über eine Wiederaufnahme des Verfahrens nachgedacht?
- Käme eine Amnestie in Betracht? (Ihr Präsident Herr Berdymuhammedov versprach bei seinem Amtseintritt eine allgemeine Verbesserung der Menschenrechtslage.)

Außerdem:

- Wie ist der gesundheitliche Zustand von Herrn Amanklitschew? (Zur Erinnerung: Die Mitangeklagte Frau Ogulsapar Muradowa starb nach 4 Wochen in der Haft an Kopfverletzungen und inneren Verletzungen)

Vor allem würde ich gerne die aktuelle Postadresse von Herrn Amanklitschew in Erfahrung bringen.
Könnte es sich um die folgende handeln?

Annakurban Amanklychev
745000 MVD Turkmenistana
BL-t/5 Departamenta politsii Balkanskogo velayata
g. Turkmenbashi
Turkmenistan

Ist es erlaubt brieflichen Kontakt aufzunehmen?

In der Hoffnung auf eine Klärung dieser Fragen verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Jens Langpaap